Europäische Geschichte

Wilfried Nippel

Antike oder moderne Freiheit?

Die Begründung der Demokratie in Athen und in der Neuzeit

Fischer Taschenbuch Verlag

Inhalt

Einleitung	11
Geschichte und Struktur der athenischen Demokratie	17
Athen – ein Sonderfall in der griechischen Welt	17
Solon, der Gesetzgeber	19
Die Tyrannis der Peisistratiden	20
Die Reformen des Kleisthenes	21
Der Ostrakismos	23
Der Weg zur vollendeten Demokratie	27
Bürger, Metöken und Sklaven	33
Die Führungsrolle des Perikles	41
Volksversammlung und Rat der 500	43
Die Magistraturen	50
Die Mechanismen der politischen Willensbildung	53
Die Finanzierung der öffentlichen Aufgaben	61
Die Geschworenengerichte	63
Die Krisen in der Spätphase des Peloponnesischen Krieges	73
Gesetzgebung und »Normenkontrolle«	76
Zur Entwicklung im späteren 4. Jahrhundert v. Chr	82
Demokratie ohne Theorie und Missionsabsichten	84
Die Rezeption der antiken Verfassungstheorie	88
Die antiken Verfassungskategorien	90
Aristoteles-Rezeption und Bürgerhumanismus	94
Mischverfassung, Ephoren, Tribune und neuer	
Republikanismus	98
Alternativen zum Aristotelismus	105
Varianten des Gesellschaftsvertrags	107

112
113
114
123
125
125
131
134
143
148
152
153
160
170
172
175
180
183
189
190
192
201
201
208
212
215
217
41 /

Das ambivalente Bild der athenischen Demokratie in der deutschen Wissenschaft des 19. Jahrhunderts	222 223 229 238
Die »Rehabilitation« der athenischen Demokratie Die Tory-Sicht auf Athen Das liberale Athen bei George Grote Antike und Gegenwart bei John Stuart Mill Deutsche Reaktionen auf Grote Die Diskussion in der Staatslehre	246 246 248 254 261 267
Demokratie-Modelle und Verfassungspolitik im 19. und frühen 20. Jahrhundert Konkurrierende Demokratie- und Verfassungsmodelle Caesarismus – Alleinherrschaft und Demokratie Die Antike in der politischen Rhetorik Direkte Volksgesetzgebung Pariser Kommune und Diktatur des Proletariats Referendumsdemokratie Deutsche Freiheit versus westliche Demokratie Wahlrechtsreform und Antikediskussion	271 273 284 286 289 292 293 296 298
Demokratie, »Führer« und »Volksgemeinschaft«	302 302 305 308 311 314
Zwischen Totalitarismus und Verfassungsstaat	324 324 326 332 333 336

Schluss: Athen immer noch ein Maßstab?	339
Demokratie als einzig legitime Verfassung	340
Demokratiedefizite in Athen?	341
Rückkehr zur Versammlungsdemokratie?	345
Anhang	
Anmerkungen	353
Auswahlbibliographie	439
Sachregister	442
Namenregister	447